

Gemeinsam wirken für Höchstertrag

NW-Gespräch zur Nutzung von
Wissenschaft und Technik in den LPG,
notiert von
Kurt Richter und Hartwig Wolff

Die Landwirtschaft noch umfassender und schneller zu einem Zweig angewandter Wissenschaft zu entwickeln, das ist eine entscheidende Aufgabe zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie. Zu diesem Zweck, so Genosse Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der Partei, müssen die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis noch enger gestaltet werden.

Wie Parteiorganisationen der LPG Pflanzenproduktion im Kreis Prenzlau und Pasewalk das enge Miteinander von Bauernpraxis und Wissenschaft politisch leiten und immer umfassender fördern, war Inhalt eines NW-Gespräches. An ihm beteiligten sich:

Günther Böhn, Sekretär der Kreisleitung Prenzlau der SED,

Armin Tonn, Mitglied der Kreisleitung der SED, Vorsitzender der LPG (P) Dedelow,

Wolfgang Dampmann, Mitglied der Kreisleitung der SED, Vorsitzender der LPG (P) Schmölln,

Dieter Parchmann, Parteisekretär der LPG (P) Dedelow,

Dr. Günter Kühn, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter Dedelow des Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, und

Dr. Ulrich Zimmermann, Leiter der Abteilung Wissenschaft und Technik in der LPG (P) Rollwitz, Kreis Pasewalk.

Genosse Günther Böhm leitet das Gespräch mit der Feststellung ein: Wenn von den Genossenschafts-

bauern Wissenschaft und Technik als die entscheidenden Wachstumsquellen in der landwirtschaftlichen Produktion angesehen werden, dann ist das vor allem auf 2 Faktoren zurückzuführen.

Zum ersten: In der ideologischen Arbeit und in der politischen Führung der ökonomischen Prozesse messen die Grundorganisationen den Fragen zur Nutzung von Wissenschaft und Technik, der engen Verbindung von bäuerlichen Erfahrungen und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen immer größeres Augenmerk bei. Gerade die Parteiwahlen und die Diskussion der Genossenschaftsbauern zum Beschlusentwurf für den XIII. Bauernkongreß der DDR haben das erneut gezeigt. Die Rechenschaftsberichte der Parteileitungen und die Aussprachen in den Berichtswahlversammlungen bestätigten: Die bewußte Einstellung der Genossenschaftsbauern hat sich gefestigt, daß die umfassende Intensivierung in der Landwirtschaft die noch engere Verbindung von Wissenschaft und Bauernpraxis unumgänglich macht. Diese Einsicht ist ein Resultat der kontinuierlichen politischen Arbeit der Genossen.

Zum zweiten: Das enge Zusammenwirken von LPG und wissenschaftlichen Einrichtungen schlägt sich um in höhere Erträge und Leistungen, in effektiveren Wirtschaften, genaues Rechnen, in bessere Arbeits- und Lebensbedingungen. Diese Ergebnisse motivieren die Genossenschaftsbauern, sich eng mit der Wissenschaft zu verbinden. Ihre Einsatzbereitschaft dazu ist gewachsen, auch ihre Initiativen,

Unsere Gesprächspartner von links nach rechts: Günther Böhm, Dieter Parchmann, Armin Tonn.

